

Tätigkeitsbericht der Berlin Governance Platform – BGP gGmbH - 2023

Berlin, 18. Oktober 2024

1. Allgemeine Informationen

Die Berlin Governance Platform – BGP gGmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin und fördert durch verschiedene Projekte die Prinzipien von *Good Governance*, insbesondere durch Transparenz und Partizipation. Ziel ist es, die Legitimität und Nachhaltigkeit demokratischer Entscheidungsprozesse zu stärken und somit einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten.

Die gemeinnützige Arbeit der BGP gGmbH umfasst unter anderem die Entwicklung und Durchführung von Projekten, die Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammenbringen, um innovative und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.

2. Zweck und Tätigkeit der gGmbH

Die Berlin Governance Platform verfolgt im Einklang mit ihrer Satzung die folgenden gemeinnützigen Ziele:

- **Förderung von Transparenz und Partizipation:** Die BGP setzt sich für die Stärkung der Transparenz und der Beteiligung in Entscheidungsprozessen ein. Dies gilt sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene, insbesondere in Bereichen wie Klima- und Energiepolitik sowie in der Flüchtlings- und Migrationspolitik.
- **Förderung transdisziplinärer Zusammenarbeit:** Die BGP fördert die Kooperation von Akteuren aus verschiedenen Sektoren (Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Medien), um durch einen argumentativen Austausch nachhaltige Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu finden.
- **Wissenschaftliche Forschung und Demokratieentwicklung:** Die gGmbH unterstützt durch wissenschaftliche Forschungsprojekte die Weiterentwicklung der demokratischen Praxis und Governance-Strategien, sowohl in Deutschland als auch weltweit. Dies geschieht durch die Anwendung transdisziplinärer Methoden, die Wissen aus verschiedenen Quellen miteinander verbinden.

3. Tätigkeitsbereiche und Projekte im Jahr 2023

3.1. Förderung von Transparenz durch Multi-Akteurs-Partnerschaften im internationalen Klimabereich. Im Jahr 2023 setzte die BGP ihre Tätigkeit als internationales Sekretariat von *Climate Transparency* fort, wobei die Förderung des Projekts endete, und ein Übergabeprozess eingeleitet wurde. Die Arbeit in diesem Bereich setzte weiter internationale Forschungsprojekte um und förderte den Wissensaustausch in Bezug auf die Umsetzung der Klimaziele in G20-Ländern und dem Pariser Klimaschutzabkommen. Weitere Aktivitäten beinhalteten Workshops, Informationsveranstaltungen und Briefings in mehreren G20-Ländern.

Zudem wurde das Projekt Local Electricity Access Programme (LEAP) im Senegal ausgebaut. Im Dezember 2022 erhielt die BGP eine zweckgebundene Spende in Höhe von 1 Million EURO von der KGH Nature gGmbH, um die Arbeit im Bereich der Elektrifizierung im ländlichen Raum in Afrika zu unterstützen. Daraus folgte eine Kooperation mit der African Climate Foundation zum selben Zweck.

3.2. Förderung der kommunalen Aufnahme von Geflüchteten. Im Bereich der Migrations- und Flüchtlingspolitik setzte die BGP ihre erfolgreiche Arbeit zur Förderung der kommunalen Aufnahme von Geflüchteten fort. 2023 wurde das Pilotprojekt *Re:Match* durchgeführt, bei dem ein Algorithmus-gestütztes Matching-Verfahren zur bedarfsorientierten Aufnahme von Geflüchteten entwickelt und erfolgreich pilotiert wurde. Das Projekt wurde mit Mitteln der Open Society Foundations umgesetzt. Das entwickelte Konzept wurde in Webinaren der interessierten Öffentlichkeit und einem wissenschaftlichen Fachpublikum vorgestellt und zur Diskussion gebracht. Der Ausbau der europäischen Netzwerke im Rahmen des Projekts ‚From the Sea to the City‘ wurde durch eine Förderung weiter fortgesetzt.

3.3. Förderung von kommunaler Demokratie und bürgerschaftlichem Engagement. Die BGP setzte 2023 ihre Arbeit mit dem Konzept des *Kommunalen Entwicklungsbeirats (KEB)* fort und setzte die Pilotförderung durch die Bundeszentrale erfolgreich um. In vier verschiedenen deutschen Städten, Rothenburg a. Neckar, Kalletal, Niesky und Hoyerswerda, wurden Bürgerinnen und Bürger in kommunale Entscheidungsprozesse eingebunden, um Lösungen für lokale Entwicklungsfragen zu erarbeiten. Zum Projektende fand eine Konferenz mit circa 80 Teilnehmenden aus den Kommunen sowie einer Fachöffentlichkeit statt. Das Team stellte die Erkenntnisse und das gesammelte Wissen in einer Abschlusspublikation zur Verfügung. Ab April 2023 ermöglichte eine neue Förderung durch die EON Stiftung die Ausweitung des Formats auf mehr Kommunen, so dass die Arbeit der Förderung lokaler Demokratie in vier weiteren, auch größeren Städten, darunter Duisburg und Frankfurt Oder begann. Auch eine direkte Zusammenarbeit mit der Stadt Weisswasser konnte im Jahr 2023 realisiert werden (angesiedelt im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb).

3.4. Wissenschaftliche Forschung und Vorträge. Die BGP führte 2023 mehrere wissenschaftliche Projekte durch, darunter auch ein Projekt zur Frage der Verbesserung der Situation der Unterbringung von Geflüchteten in deutschen Städten. Die Arbeit soll im Jahr 2024 auf eine Dialogveranstaltung hinführen. Zusätzlich wurden durch Vorträge, insbesondere von Prof. Dr. Gesine Schwan die Werte und Inhalte der BGP in die Öffentlichkeit getragen.

Die Mittel im ideellen und Zweck-Bereich wurden zur Förderung der oben genannten Projekte verwendet, die direkt zur Verwirklichung der gemeinnützigen Ziele der BGP beitragen. Dies beinhaltet sowohl die Finanzierung von Personal, als auch die Durchführung und Förderung der Projekte und Aktivitäten im Bereich der Klima-, Energie- und Flüchtlingspolitik sowie der kommunalen Demokratie.

4. Personal

Im Jahr 2023 beschäftigte die Berlin Governance Platform 23 Mitarbeitende, die durchschnittlich 12,3 Vollzeitäquivalente (VZÄ) umfassten. Die Mitarbeitenden waren in den verschiedenen Projekten und Bereichen tätig, um die gemeinnützigen Ziele der BGP umzusetzen.

5. Ausblick

Die Berlin Governance Platform plant, ihre Arbeit in den Bereichen der Förderung von Transparenz und Partizipation in gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen fortzusetzen und neue Projekte in den Bereichen Klima-, Energie- und Flüchtlingspolitik zu initiieren. Dabei wird weiterhin der Austausch zwischen politischen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren gefördert, um nachhaltige Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.

Unterzeichnet:

Daphne Büllesbach, Geschäftsführerin der Berlin Governance Platform